

Online-Plattform «Guidelines Schweiz»

Protokoll für das Management von Agitiertheit in der Intermediate Care (AgitMISC)

Herausgeber: Dr. M. Benmachiche (CDC SMI), F. Lavenex (ID MISC), J. Servet (Qualitätsbeauftragte), F. Hadorn (ICLS), C. Calado (ICUS MISC), A. Perier (ICS MISC)

Verfügbar in: Französisch

Gültig bis: 2025

Basisinformationen und Einsatzgebiet

Kurzbeschreibung

Bei agitierten Patienten in der medizinischen Intermediate Care müssen Massnahmen getroffen werden, um eine Gefährdung des Patienten und des Pflegepersonals zu verhindern. Für solche Situationen wurde ein spezifisches Behandlungsprotokoll für die medizinische Intermediate Care erarbeitet. Da dort Patienten mit verschiedenen Krankheiten betreut werden, gestaltet sich das Management der Agitiertheit besonders komplex.

Anwender Zielgruppe

Ärzte/Ärztinnen, Pfleger/Pflegerinnen

Medizinischer Fachbereich

Allgemeine Innere Medizin

Guidelinekategorie

Behandlung, Prävention, Evaluation, Management

Patienten Zielgruppe

Altersgruppe: Erwachsene

Geschlecht: Keine Angabe

Herkunft

Selbst entwickelt

Geltungsbereich

Eine bestimmte Versorgungseinrichtung

Sektor

stationär

Originalsprache

Französisch

Publikationsjahr

2015

Links zu Guidelines

Protokoll für das Management von Agitiertheit in der Intermediate Care

[SMI-prise-en-charge-agitation-aux-soins-continus-version-finale-valide-GW-fr.pdf](#)

Kontakt

Service de médecine interne, CHUV

Rue du Bugnon, 1011 Lausanne

David Gachoud

david.gachoud@chuv.ch

079 556 34 02

<http://www.chuv.ch>

Informationen zum Guidelinesprozess

Die Evidenzlevel sind angegeben.*

Bei der Suche nach Evidenz wurden systematische Methoden angewandt.*

Die Information zur Finanzierung ist offen gelegt.*

Die Guideline ist redaktionell von der finanzierenden Organisation unabhängig.*

Die Interessenbindungen der Guideline Kommissionsmitglieder sind dokumentiert.*

Die Zusammensetzung der Guideline Kommissionsmitglieder ist multidisziplinär.

Die Zusammensetzung der Guideline Kommissionsmitglieder ist interprofessionell.

Die Methoden zur Formulierung der Guideline sind bekannt.

Bei der Entwicklung der Guidelines sind Patienten einbezogen worden.

Angaben zum Nutzen, zu Nebenwirkungen und Risiken sind vorhanden.

* Diese Kriterien im Entwicklungsprozess wurden von der Arbeitsgruppe Online-Plattform «Guidelines Schweiz» als wichtig eingestuft.